



mit MINI-MINT von Anfang an die Welt entdecken



mit

MINI-MINT

von Anfang an die Welt entdecken

Komm mit ans MEER

Idee von

Cornelia Huber

und

Anette Loitz

Diese Broschüre entstand in Kooperation mit:



www.biblio.at

und mit Unterstützung von

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Impressum:

Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich
1230 Wien, Erdbergstraße 72/8
T: 01/3170510 M: elternbildung@forumkeb.at
www.elternbildung.or.at



MINT steht für die Fachbereiche **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik.

In einer Welt, die von rasanten Veränderungen geprägt ist, sind MINT Kompetenzen immer mehr gefragt und beeinflussen viele Bereiche unseres Lebens. Es gibt in der Bildungskette bereits zahlreiche Initiativen, die MINT Kompetenzen im Bereich Kindergarten und Schule fördern und das Bewusstsein dafür stärken wollen.

Mini-MINT

MINT umgibt uns im Alltag überall. Junge Kinder sind von Geburt an und von Natur aus neugierig und daran interessiert die Welt, die sie umgibt zu entdecken und zu erforschen. Sie wollen selbst aktiv werden, Dinge ausprobieren und im Experimentieren neue Erfahrungen machen. Und sie nutzen für all das die beste Lernform, die es in diesem Lebensabschnitt gibt – das Spiel. Ob beim Aufeinanderstapeln von Bausteinen, beim Matschen in der Sandkiste oder beim „Mithelfen“ in der Küche, überall werden MINT Erfahrungen gemacht.

Kinder, die in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und in ihrem Tun bestärkt werden, entwickeln ein positiveres Selbstkonzept in Bezug auf Naturwissenschaft und Technik. Dies hat zur Folge, dass sie sich zukünftig mit einem weit größeren Selbstvertrauen technischen Herausforderungen annähern und diese mit einem anderen Selbstverständnis meistern werden. Gerade deshalb ist der frühe Kontakt mit entdeckendem und forschendem Lernen im MINT-Bereich so wichtig.

Von Anfang an wird beim Kind dazu in der Familie der Grundstein gelegt und damit der Weg für eine MINT-Begeisterung geebnet. Eltern-Kind-Gruppen sind für viele Familien eine ideale Ergänzung in



Was schwimmt, was sinkt?

Was vermutest du, schwimmt? Und was geht unter?



Material:

- durchsichtige Plastikwannen
- verschiedene Gegenstände

Schwimmt

- Holzbrett
- Ast
- Knopf
- Kerze
- Plastikmesser
- Korken
- Usw.

Sinkt

- Stecknadel
- Geldstück
- Metallknopf
- Draht
- Messer
- Glasmurmel
- Usw.

Ausprobieren und Staunen!



Aktionen

Malen mit Zuckerkreide



Material

- bunte Tafelkreiden, in Stücke brechen
- 3 Esslöffel Zucker
- 1 Tasse warmes Wasser
- große Bögen Zeichenpapier, auch dunkle Farben

Vorbereitung:

Zuckerwasser herstellen: 3 Esslöffel Zucker in einer Tasse warmes Wasser auflösen

Durchführung:

- Die Tafelkreide ein paar Stunden lang in Zuckerwasser einweichen.
- Durch den Zucker erhält die Kreide später eine leuchtende Farbe und haftet besser am Untergrund.
- Richtig schön kommen die Farben zum Leuchten, wenn man auf schwarzem Tonpapier oder Fotokarton malt.
- Beim Malen sollte die Kreide immer wieder in die Lösung zurückgelegt werden.
- Sind die Bilder gemalt, brauchen sie einige Zeit bis sie trocken sind.
- Die Kreide nach dem Malen aus der Zuckerlösung nehmen und auf Zeitungspapier trocknen.
- Die Kreide ist wieder verwendbar und kann erneut eingeweicht werden.



der Zeit vor dem Kindergartenbesuch. In diesen Gruppen von annähernd Gleichaltrigen mit ihren Begleitpersonen werden schon immer MINT Themen aufgegriffen und auf verschiedenen Ebenen (Hören, Sehen, Erleben, Tun) altersgerecht auf spielerische Art und Weise näher gebracht. Fingerspiele, Bewegungslieder, Vorlesesituationen und Spielaktionen mit Naturmaterialien und Alltagsgegenständen sind dabei ideale Methoden.

Gleichzeitig erleben die Begleitpersonen in der Eltern-Kind-Gruppe wie man auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder eingehen und sich mit jungen Kindern diesen Themen nähern kann und werden ermutigt, das auch zu Hause im Alltag mit ihren Kindern zu tun.

All das verstehen wir unter MINI-MINT - MINT ist von Anfang an ein Teil des Alltags unserer Kinder.

Wichtig ist hier zu erwähnen, dass es nicht darum geht, Wissen, das in Kindergarten und Schule vermittelt wird vorwegzunehmen, sondern darum auf die Interessen der 0-3 jährigen in ihrem (Spiel-)Alltag in altersgerechter Form zu reagieren.



Mini-MINT und Vorlesen

Vorlesen ist in der Eltern-Kind-Gruppe ein wichtiges Werkzeug und kann als eine Art „spielerisches Förderprogramm“ verstanden werden. In Vorlesesituationen stärken Kinder ihr Gefühl für Sprache, ihr phonologisches Bewusstsein, trainieren Beobachten beim Anschauen von Bilderbüchern und ihre Phantasie und ihren Wortschatz. Sie lernen zu hinterfragen und Konzentration und Gedächtnis werden gefordert. Neben der Wissensvermittlung werden auch soziale Kompetenzen und Kommunikation geschult.

Die meisten Geschichten-, Sach- und Bilderbücher für junge Kinder liefern MINT Anreize. Diese können in den Vorlesesituationen mit Hilfe von Angeboten zum Hören, Sehen, Entdecken und Be-greifen vertieft werden.

In den letzten Jahren gab es in den Eltern-Kind-Gruppen der Katholischen Elternbildung bereits zahlreiche Initiativen zur Sprach- und Leseförderung von Anfang an. Im Rahmen eines vom BMBWF geförderten Projektes konnten (2012-2015) alle Eltern-Kind-Gruppen mit Bücherschatzkisten zu verschiedenen Themen ausgestattet werden. Nun sollen diese Bücherschatzkisten zur Vorstellung von einigen ausgewählten MINT Themen in Eltern-Kind-Gruppen genutzt werden. Dazu werden sie mit altersgerechten Bilderbüchern und diesen Broschüren zur Umsetzung von MINT Vorleseaktivitäten zu diesen Büchern ausgestattet.



Glitzer-Zauberflaschen



Material

- Plastikfläschchen
- Glitzer, Moosgummitteilchen, Bügelperlen, Pailletten,...
- Wasser
- ¼ TL Salz
- 3 Tropfen Fensterputzmittel
- Superkleber oder Heißklebepistole

Durchführung:

Die Materialien in die Fläschchen füllen.

Wasser, Salz und Fensterputzmittel vermischen und einfüllen.

Den Deckel gut mit Superkleber oder Heißklebepistole verschließen.

Jetzt kann geschüttelt und gestaunt werden!



Kreatives

Regenbogenfisch



Material:

- zwei CDs
- Tonpapier für den Mund, Seiten- und Rückenflossen, Ober- und Unterflosse
- Tonpapier für die Augen
- Silch zum Aufhängen
- Uhu
- Schere

Durchführung:

- Flossen und Augen aufzeichnen und ausschneiden
- auf CDs kleben
- CDs zusammenkleben
- Seitenflossen aufkleben
- Augen aufkleben
- Silch zum Aufhängen befestigen

Auf den nächsten Seiten finden sich die Beschreibungen der ausgewählten Bücher, Vorlesetipps, Vorschläge für Lieder, Reime, Fingerspiele und zum Thema passende Bastel- und Aktionsideen. Gerne können diese natürlich verändert und den jeweiligen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst werden. **Viel Spaß beim Vorlesen und bei vielen „MINTigen“ Erlebnissen in der Eltern-Kind-Gruppe!**



Bücher – Vorlesetipps



Der kleine weiße Fisch und seine Freunde

Guido van Genechten

Gebundene Ausgabe, 18 Seiten
arsedition 2016

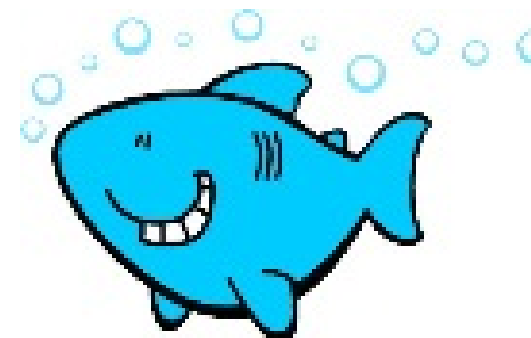
Gemeinsam mit dem kleinen weißen Fisch lernen die Kinder unterschiedliche Meerestiere kennen und können mit ihm verschiedene Aktionen durchführen.

Vorlesetipp

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin stellt den kleinen weißen Fisch vor (eventuell mit einer Handpuppe), schwimmt mit ihm durch das Meer (blaues Tuch vorbereiten), besucht mit ihm seine Freunde und leitet unterschiedliche Aktionen an. Die Schildkröte trägt ihn huckepack - ein Elternteil trägt das Kind huckepack durch den Raum. Mit dem Goldfisch spielt er fangen – Eltern und Kinder fangen sich. Die Schnecke und der kleine weiße Fische reiben die Nasen aneinander – die Kinder können dies miteinander tun. Mit den Seesternen spielt er Eisenbahn – das kann die ganze Eltern-Kind-Gruppe tun, bei der Lok kann man abwechseln. Mit der Krabbe spielt er verstecken – Kinder verstecken sich, Eltern suchen und umgekehrt. Der Tintenfisch macht Blubberblasen – die Kinder „tauchen unter“ und sprechen miteinander in „Blubbersprache“. Mit der Garnele tanzt der kleine Fisch – auch die Kinder drehen sich, springen und klatschen. Zum Schluss kann die ganze Gruppe als Fische durch den Raum (und zum Frühstückstisch) „schwimmen“.

Beschreibung zum Bewegungslied 10 Kleine Fische

- *Zehn* (Neun, ...): die entsprechende Anzahl an Fingern wird vor die Brust gehalten.
- *Kleine Fische*: mit Daumen und Zeigefinger wird das Symbol "klein" angedeutet.
- *schwammen im Meer*: mit der rechten Hand wird ein schwimmender Fisch angedeutet (oder eine "Welle").
- *mag nicht mehr*: mit erhobenem Zeigefinger winken (die "Nein"-Symbolik).
- *wär viel lieber*: man fasst sich an das Herz und blickt "verliebt".
- *kleinen Teich*: es wird ein kleiner Kreis in die Luft gezeichnet.
- *Meer*: es wird ein riesiger Kreis in die Luft gezeichnet.
- *Haie*: mit Hand eine Haifischflosse über den Kopf darstellen.
- *fressen*: beide Hände werde vor dem Körper von oben und unten zusammengeschlagen; dies stellt damit ein riesiges, zubeißendes (Haifisch-)Gebiss dar.
- *schwupp ...!:* Hände links und rechts vom Körper im Takt weiter beißen lassen.





Bewegungslied 10 Kleine Fische

Zehn kleine Fische

Zehn klei - ne Fi - sche, die schwam - men im Meer, blubb blubb blubb
 blubb, da sagt die Mut - ter: "Ich mag nicht mehr. Blubb blubb blubb
 blubb, ich möcht viel lie - ber in ei - nen klei - en Teich, denn im
 Meer, da sind Hai - e und die fres - sen dich gleich!"
 Blubb blubb blubb blubb blubb blubb blubb, blubb blubb blubb
 blubb blubb blubb blubb blubb blubb blubb blubb blubb blubb
 von vorne

Zehn kleine Fische, die schwammen im Meer, blubb blubb blubb blubb,
 da sagt die Mutter: "Ich mag nicht mehr, blubb blubb blubb blubb,
 ich möcht viel lieber in einen kleinen Teich,
 denn im Meer, da sind Haie und die fressen dich gleich.
 Blubb blubb blubb....

Neun kleine Fische....
 Acht kleine Fische....
 Sieben.....



Das Meer ist tief und riesengroß

Dominik Rupp

Gebundene Ausgabe, 14 Seiten

Loewe, 2017

Mit diesem Buch machen die Kinder eine spannende Reise durch das Meer bis an die tiefsten Stellen. Die ausziehbaren Buchseiten erweitern die Szenen zu tollen Unterwasserwelten, in den viel entdeckt werden kann. Es kommen viele verschiedene Meeresbewohner vor, die gemeinsam entdeckt und beschrieben werden können.

Vorlesetipp:

Beim Vorlesen darf immer ein anderes Kind die Seiten „lang“ ziehen und entdecken, welcher Meeresbewohner oder Gegenstand sich dahinter versteckt. Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin macht mit den Kindern die unterschiedlichen Bewegungen der Meeresbewohner nach: **Der Fisch** blubbert und macht den Mund auf und zu. **Die Schildkröte** zieht den Kopf ein, streckt den Hals und schwimmt mit kurzen Armen. **Der Rochen** schwebt durch das Meer, der **Kugelfisch** formt sich zu einer Kugel und **der Pinguin** watschelt über die Eisscholle. Je nach Anzahl der Kinder können unterschiedliche Tiere nachgeahmt werden. Zum Abschluss „schwimmen“ alle **Meeresbewohner durch den Raum** und bewundern sich gegenseitig.



Der Regenbogenfisch

Marcus Pfister

Gebundene Ausgabe, 12 Seiten

NordSüd Verlag, 2015

Dieses kleine Buch schenkt einen faszinierenden Einblick in die Tiefen des Ozeans mit dem „Spezialeffekt“ der Glitzerschuppe, der auch die Kleinsten schon begeistert. Eingehüllt in eine wunderschöne Geschichte über das Teilen ist es ein Thema, das für eine ganze Eltern-Kind-Gruppen-Einheit verwendet werden kann.

Vorlesetipp:

Den Regenbogenfisch als **Stabfigur** „lebendig werden lassen“ (Regenbogenfisch farbig kopieren und auf einen Holzstab aufkleben) immer wieder bei den einzelnen Seiten auftauchen lassen.

Seite für Seite wird die Geschichte mit dem Regenbogenfisch entdeckt, die Tiefe des Ozeans erforscht, die Meeresbewohner benannt und bewundert und auch auf die Gefühle des einsamen Fisches eingegangen.

Die Freude am Teilen kann unterstützt werden, in dem die Kinder **Glitzerschuppen (z.B. Glitzersteine) aus einer Box aussuchen** und sie an andere Kinder verschenken.

Im Kreativteil gibt es noch Anregungen zum **Basteln eines Regenbogenfisches** und **Glitzer-Zauberflaschen**.

Lieder - Reime - Fingerspiele...

Fingerspiel „Zwei Fische im Meer“



Zwei Fische schwimmen heute im Meer *Fische sind die Hände*

Sie schwimmen hin
Sie schwimmen her

Hände gleichzeitig hin und her bewegen

Sie schwimmen auf
Sie schwimmen nieder

Hände gleichzeitig auf und ab bewegen

Sie schwimmen weg
Sie kommen wieder

Hände hinter den Rücken und kommen wieder nach vorne

Ein jeder Fisch schwimmt nun allein
Dann wollen sie zusammen sein

Hände einzeln bewegen und zusammen kommen

Von Maul zu Maul gibt's einen Kuss
Und dann – ist – Schluss

Fingerspitzen berühren und küssen sich.

Abschluss: Küsschen für Mama/Papa

Tischspruch „Viele kleine Fische“

Viele kleine Fische
schwimmen jetzt zu Tische,
reichen sich die Flossen
dann wird kurz beschlossen,
jetzt nicht mehr zu blubbern,
sondern genüsslich zu futtern!
Darum rufen alle mit –
Guten Appetit!



Dabei rhythmisch auf den Tisch klopfen und in die Hände klatschen.